



»Reinhart waren Darstellungen von Tieren ein Anliegen, weil er so seine Liebe zu ihnen ausdrücken konnte. Er verbrachte in der Campagna sehr viel Zeit auf der Pirsch nach jagdbarem Wild, begleitet von seinem Hund. Gleichwohl finden sich in seinen Arbeiten selten Wiedergaben jagdbarer Tiere. Er zeigte lieber die vom Menschen domestizierten Arten in aller Friedfertigkeit.

DER SCHLAFENDE ZIEGENHIRT, 1788  
Radierung  
Sammlung Dr. Hans Viessmann



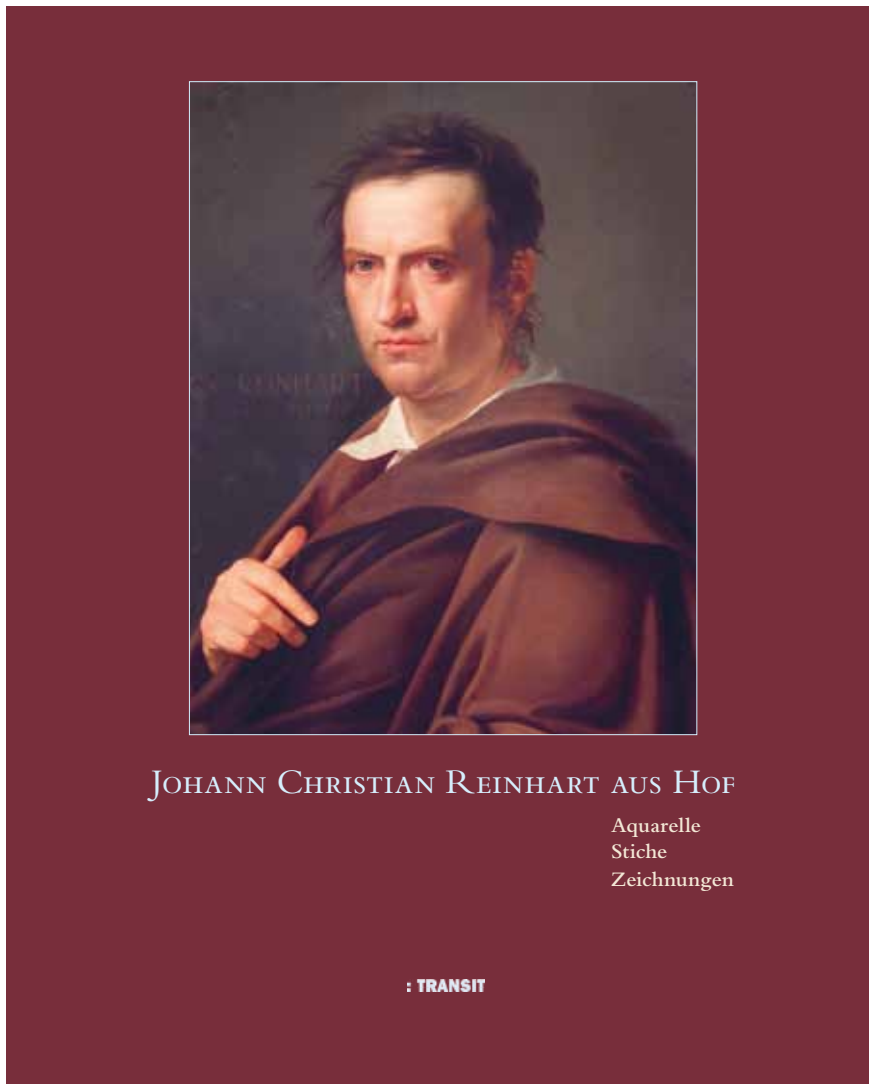
»Das in Sichtweite hinter dem Mäuseturm gelegene Binger Loch war für Boote eine gefährliche, schwierig zu passierende Stelle des Rheins, worauf das absichtsvoll in die Komposition eingefügte Segelschiff Bezug nimmt.«

DER MÄUSETURM BEI BINGEN  
UND DIE RUINE EHRENFELS, 1787  
Federzeichnung und Aquarell  
Städtische Kunstsammlung Hof



»Als Bühne dient, mit wenigen beiläufigen Strichen entworfen, der Salon einer kunstsinnigen Besitzbürgerin oder Aristokratin: vor floral dekoriertter Wand ein Notenpult, grafische Blätter in Bilderrahmen. Davor ereignet sich – detaillierter, gleichwohl comicartig ausgeführt – der Moment einer Selbsterniedrigung: Vor der Hausherrin und ihrem geschneigeltten Kavalier katzbuckelt jemand: »Ein junger hoffnungsvoller Künstler wird einer Dame vorgestellt die eine starke Beschützerin [sic] der Kunst ist«, erläutern drei handschriftliche Zeilen betont lapidar.«

SATIRISCHE ZEICHNUNG  
AUF EINEN KÜNSTLER, 1787  
Pinself und Sepia  
Sammlung Dr. Hans Viessmann

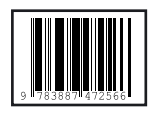


**JOHANN CHRISTIAN  
REINHART AUS HOF**

AQUARELLE  
STICHE  
ZEICHNUNGEN

**Mit Beiträgen von  
Dieter Richter  
F. Carlo Schmid  
Hans Schönemann  
Michael Thumser**

**144 Seiten  
zahlreiche Vierfarb-  
und sw-Abbildungen  
Broschur  
€ 19,80 (D) / CHF 33,50  
Auslieferung: Januar 2011**



*Zum 250. Geburtstag des großen Künstlers*

Johann Christian Reinhart ist seit Dieter Richters viel gelobtem Buch, »Von Hof nach Rom. Eine Biographie«, wieder mehr ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Zu seinem Jubiläum in 2011 werden mehrere Ausstellungen (in seiner Heimatstadt Hof, in seiner Lieblingsstadt Rom und in Hamburg, wo die Hanseaten seine Kunst schätzten und kauften) an ihn erinnern. In diesem Buch werden die unbekannteren Seiten Reinharts vorgestellt: seine Zeichnungen aus der Studentenzeit in Leipzig und aus Franken, seine Karikaturen aus seiner Phase als Hofmaler in Thüringen, seine Aquarelle von Reisen in Deutschland und die genial hingeworfenen Skizzen von Straßenszenen aus Rom und Umgebung. Die Arbeiten stammen aus den Reinhart-Beständen in Hof, Hofeck, Schweinfurt und verschiedenen Privatsammlungen in Rom, New York und Oberfranken. Sie sind zu einem überwiegenden Teil unbekannt bzw. noch nie veröffentlicht worden.

*Die Autoren*, Kenner Reinharts und seiner Zeit, schreiben über die biographischen Hintergründe und die kunsthistorische Bedeutung seiner ungewöhnlichen künstlerischen Begabung.

**AUSSTELLUNGEN**

Ab 3. Februar 2011 Rom  
Mai 2011 Hof/Saale

